

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

Freitag den 21. Juli 1871.

(281—1)

Nr. 2582.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Realgymnasium zu Freistadt ist eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfach, zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche bis

31. Juli l. J.

unmittelbar, oder wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde, an den k. k. Landes-schulrath für Oberösterreich gelangen zu lassen.

Linz, am 8. Juli 1871.

Vom k. k. Landesschulrath für Oberösterreich.

(279—1)

Nr. 6681.

Kundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1871 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen. Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerwitwe und auf die andere eine arme, wohlgezogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis

10. August d. J.

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. Juli 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(280b—2)

Subarrendirungs-Behandlungs-Kundmachung.

Wegen Sicherstellung von Verpflegungs-Bedürfnissen für das k. k. Militär in den Stationen Laibach, Stein und Münkendorf, Bir und Kraxen, dann Rudolfswerth sammt Concurrenz auf die Zeit vom 1. bis Ende October 1871 wird

am 25. Juli

in der Verpflegungs-Magazinskanzlei zu Laibach die öffentliche Behandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher gesiegelter Offerte mit Ausschluß mündlicher Anträge stattfinden.

Das Nähere wolle man aus der ausführlichen Kundmachung in Nr. 164 dieser Zeitung vom 20. Juli d. J. ersehen.

Laibach, am 21. Juli 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 165.

(1656—2)

Nr. 3607.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 5. Februar 1871, Z. 737, bewilligte und auf den 27. Juni l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der der Katharina Sterbenz von Raklo Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche ad Kogian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 31 Recif.-Nr. 20¹/₂ vorkommenden Realität mit dem Beisatze als abgethan erklärt wurde, daß es bei der auf den

28. Juli und

25. August 1871

anberaumten zweiten und dritten executive Feilbietung vorgedachter Realität mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1871.

(1664—3)

Nr. 2295.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanetič von Rašica gegen Johann Mesojevec von Kompolje Nr. 44 in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 912, Recif.-Nr. 753 vorkommenden, zu Stermec Hb.-Nr. 1 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 826 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. Juli,

26. August und

30. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Mai 1871.

(1579—3)

Nr. 3048.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Galatia von Planina, Rechtsnachfolgerin des Gregor Surca, gegen Franz Verbie, nun dessen Besitznachfolger Anton Verbie von Adelsberg wegen schuldigen

74 fl. 90 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 99¹/₄ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1259 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

16. August,

15. September und

17. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 9. Juni 1871.

(1663—3)

Nr. 972.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mehle von Pöndorf, Bezirk Laibach, gegen Johann Sterle von Kleinloinitz wegen aus dem executive intab. Vergleiche vom 10. September 1855, Z. 4780, schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 315, Recif.-Nr. 116 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 811 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. Juli,

26. August und

30. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. Februar 1871.

(1659—3)

Nr. 1605.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung

des h. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Marko Supan (Johann Sladič) von Hom gehörigen, gerichtlich auf 337 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 109 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

28. September 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. April 1871.

(1530—3)

Nr. 1265.

Executive Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Ruß von Dedendol, durch den Machthaber Josef Brezove von dort, gegen Anton Vidic von Trostheim wegen aus dem Vergleiche vom 2. December 1824 und Cession vom 24. März 1854, schuldigen 112 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Grundb.-Amtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2789 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

26. August,

27. September und

27. October 1871,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Mai 1871.

(1589—3)

Nr. 1225.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gregorič von Senofetsch in die Reassumirung der dritten executive Feilbietung der dem Jakob Kaluža von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 701 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 147 wegen schuldigen 137 fl. 10 kr. gewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte auf den

22. August 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. März 1871.

(1524—3)

Nr. 2978.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurksfeld gegen Maria Božič von Großdorf respective deren unbekannte Erben, durch den Curator Herrn Johann Groß von Gurksfeld, wegen aus dem Vergleiche vom 23. Mai 1861 schuldigen 1356 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnauhart sub Berg-Nr. 148 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 930 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

16. August 1871,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 24. Mai 1871.